

Zeitschriften teurer - Downloads preiswerter

Evaluierung der e-Journals: Differenzen zwischen den Verlagen schrumpfen

Das letzte Mal ...

... wurde das Budget der ZB Medizin vor fünf Jahren erhöht - um 4%. Während in der Folge die Zeitschriftenpreise um 80% stiegen, blieb das Budget unverändert. Auf Bitten von Dekanat und Bibliothek reduzierten die Instituts- und Klinikdirektoren die Liste der von ihnen gewünschten Zeitschriften. Daraufhin konnten etliche Titel abbestellt werden, darunter eine Vielzahl von besonders kostspieligen und wenig benutzten. Die Bibliothek trug zu den Einsparmaßnahmen bei, indem sie selten benutzte Datenbanken kündigte, auf die Print-Abonnements von online vorhandenen Titeln

Weshalb ist das Angebot von e-Journals in Münster so gut?

Ein Hauptgrund ist, dass die Zweigbibliothek Medizin sehr früh damit angefangen hat, Online-Zeitschriften einzukaufen. Durch vorteilhafte und langfristige Verträge wurde darauf geachtet, die Literaturversorgung an den Medizinischen Einrichtungen dauerhaft und umfassend zu sichern. Dies war nicht zu erreichen, ohne eine größere Kröte schlucken zu müssen: 80-90% der Zeitschriften sind nun durch diese Paketverträge gebunden, d.h. einzelne Titel können **nicht** aus dem Paket herausgelöst und abbestellt werden - der Gesamtvertrag und damit die günstigen Konditionen würde zunichte gemacht.

Die meisten Verlage koppeln den Online-Zugang zu ihren Zeitschriften - in Ermangelung anderer Geschäftsmodelle - an das Abonnement der Print-Version. Einige Verleger machen dabei unglückseligerweise keinen Unterschied zwischen Zeitschriften der ZB Med und denen der Institute und Kliniken. Dies hat zur Folge, dass Sie Zeitschriften der folgenden Verlage nicht abbestellen können ohne dass u.U. der Online-Zugang für alle Titel des jeweiligen Verlags verloren geht:

Blackwell, Elsevier, Springer, Wiley

Die Zeitschriften folgender Verlage können dagegen abbestellt werden, der Onlinezugang würde trotzdem erhalten bleiben: *BMJ Group, Cell Press, Karger, Kluwer, Lippincott (100 spez. Titel), Nature Group.*

[Gemäß dem Koordinierungserlass des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW ist die Abbestellung von Zeitschriften mit der Universitätsbibliothek abzustimmen!]

verzichtete sowie den Buchkauf einschränkte. Insgesamt erbrachten die Einsparungen einen fünfstelligen Betrag, der dazu ausreichte die Preissteigerungen aufzufangen.

Weitere Stornierungen von Zeitschriftentiteln sind aufgrund der Paketbindung (siehe Kasten links) fast nicht mehr möglich bzw. haben keinen Einspareffekt, da die Wunschlisten der Institute und Kliniken auf das Allernötigste (und in etlichen Fällen sogar komplett!) zusammengestrichen worden sind. Jede zukünftige Maßnahme bzw. Umfrage mit dem Ziel einer weiteren Reduktion würde das Instrument des "Faculty Rankings" ad absurdum führen. Da 80-90% der Zeitschriften durch Paketverträge gebunden sind, ist eine Selektion des Zeitschriftenbestandes auf dieser Ebene die einzige verbliebene Lösung, die die Bibliothek ohne Hilfe von außen umsetzen kann. Während die bisherigen Selektionen - um Politikersprache zu benutzen - "sozialverträglich" abgewickelt werden konnten, würde der nächste Schritt - die Kündigung ganzer Verlagspakete - einem Erdbeben gleichkommen, da mit einem Schlag hunderte Titel wegfallen würden.

Rangliste der Verlage

Für rationale und wirtschaftliche Kaufentscheidungen sind Benutzungsstatistiken von ausschlaggebender Wichtigkeit. Wie im Vorjahr (med info 2.2003: S.1-3) wurde für alle elektronischen Zeitschriften bestimmt, wieviel ein einzelner Artikel/Download kostet.

Der Vergleich zwischen den einzelnen Verlagen zeigt deutliche Unterschiede in der

durchschnittlichen Wirtschaftlichkeit ihrer Zeitschriften (s. Tabelle rechts). Die im Vorjahr konstatierten drei Gruppen von Verlagen haben sich auf zwei reduziert: Zu der 'preiswerten' Gruppe, deren Artikel pro Benutzung durchschnittlich 0,56 bis 1,55 € kosten, zählen insbesondere die Verleger hochwertiger „Marken“ wie Cell Press und Nature Publishing. Hinzu kommen aber auch die stark benutzten, weil deutschsprachigen Titel von Springer sowie die Thieme- und HighWire-Titel. Die beiden letzteren fallen allerdings aus der Reihe, weil es sich um einzeln lizenzierte Zeitschriften und keine Paketverträge handelt. Blackwell, Karger und Elsevier bilden die zweite Gruppe, deren Titel nicht so häufig genutzt wurden und/oder kostspieliger waren: Die Nutzungskosten rangierten von 1,55 bis 3,26 €.

Erfreulichweise hat sich die Nutzung gegenüber den Preisen seit dem letzten Jahr ausgesprochen positiv entwickelt, so dass nun keine 'dritte' Gruppe mehr mit Kosten pro Download von bis zu 5,50 € wie in 2002 zu finden ist.

Die Hitliste bezüglich der Gesamtzahl der Downloads führt der Verlag Highwire an, gefolgt von Springer, Elsevier und Nature - exakt die gleiche Reihenfolge wie im Vorjahr. Durch die früheren Highwire-Journale Circulation, Stroke und andere konnte sich der Verlag Lippincott von Platz 8 auf Platz 5 verbessern. Dadurch fielen Wiley und Blackwell um einen Platz zurück. Die restlichen fünf Verlage folgen mit großem Abstand, sie kommen insgesamt auf kaum mehr Downloads als Blackwell.

Die einzelnen Verlagspakete unterscheiden sich in der Anzahl der angebotenen Zeitschriften - die Spanne reicht hier von 5 bis 652. Auch die Kosten pro Download differieren mit 0,56 € bis 3,26 € um das Sechsfache.

| Lieferant | Titelzahl | Preis | Downloads | Preis pro Download [€] |
|--------------------------|-----------|-----------|-----------|------------------------|
| Highwire | 85 | 71.111 € | 126.534 | 0,56 |
| Nature Publishing Group | 18 | 23.513 € | 41.297 | 0,57 |
| Springer | 238 | 45.472 € | 77.136 | 0,59 |
| Thieme | 5 | 1.566 € | 2.287 | 0,69 |
| Kluwer | 180 | 2.258 € | 2.989 | 0,76 |
| BMJ Publishing Group | 30 | 6.918 € | 7.011 | 0,99 |
| Wiley | 116 | 42.566 € | 31.057 | 1,37 |
| Cell Press | 7 | 11.709 € | 8.396 | 1,39 |
| Lippincott, W. & Wilkins | 108 | 54.843 € | 35.306 | 1,55 |
| Blackwell | 294 | 54.265 € | 25.503 | 2,13 |
| Karger | 88 | 16.794 € | 7.063 | 2,38 |
| Elsevier | 652 | 160.909 € | 49.393 | 3,26 |
| Summe | 1821 | 491.924 € | 413.974 | 1,19 |

Hits und Nieten

Welches sind nun die 'wirtschaftlichsten' Titel der ZB Med? Die Listen der 20 "Hits" bzw. "Nieten" finden Sie unten. Die Spannweite ist schier unglaublich: Sie reicht vom *Journal of biological chemistry* mit 7 Cent pro Artikel-Download bis hin zu *Clinical Immunology*, dessen Artikel 2.109 € das Stück kosten - das 30.000-fache! Das Lesen bzw. der Download eines einzelnen Artikels ist im Vergleich zum Vorjahr trotz der erhöhten Zeitschriftenpreise preiswerter geworden, da sich die Zugriffszahlen deutlich erhöht haben - von 330.000 auf 410.000 Artikel: fast ein Viertel mehr.

Der Springer-Verlag zählt in diesem Jahr zu den Gewinnern bei der Top-20 Hitliste. Er stellt alleine 14 der 20 wirtschaftlichsten Titel! Nach der Angleichung der Downloadstatistik an internationale Standards und dem dadurch verursachten Einbruch in der Zugriffszahl in 2002 konnte der Verlag wieder Boden gut machen. Die Deutschsprachigkeit scheint hier das ausschlaggebende Kriterium für die starke

Nutzung gewesen zu sein.

Der nächste Verlag - Lippincott, Williams & Wilkins (LWW) - ist mit 3 Titeln unter den ersten 20 ebenso weit abgeschlagen wie Highwire. Erstaunlich die geringe Fluktuation: 8 der ersten 12 Titel waren auch schon im Vorjahr so weit oben. Im Gegensatz dazu sind die unwirtschaftlichsten Titel jedes Jahr wieder andere. Lediglich einen einzigen Titel erkennen wir aus der Nietenliste des Vorjahres wieder - kein Wunder, da bei den geringen Zugriffszahlen schon wenige zusätzliche Downloads eine Zeitschrift deutlich preiswerter machen können.

Ein großer Vorteil von Konsortien liegt darin, dass man oft nur so an Benutzungsstatistiken herankommt. 85% aller Online-Zeitschriften erhalten wir über Konsortial- oder Paketverträge, lediglich jeder sechste Titel wird einzeln lizenziert. Während sämtliche Paketverträge Zugriffszahlen liefern, ist dies nur bei der Hälfte der einzeln lizenzierten Zeitschriften der Fall.

Wirtschaftlichkeit vs. Bedarf

Angesichts der weiter angespannten finanziellen Situation erscheint es fast schon aberwitzig, dass Zeitschriften gewünscht und dann auch brav abonniert werden, die so wenig Nutzung finden und so hohe Kosten verursachen wie die in der Tabelle unten rechts. Die absolute Notwendigkeit, immer wieder die Wirtschaftlichkeit der eingekauften Zeitschriften zu evaluieren, wird dadurch eindrucksvoll bestätigt. Letztendlich muss sich die Bibliothek vorbehalten diese Titel zu kündigen, auch wenn sie weiterhin noch von Instituten oder Kliniken gewünscht werden sollten.

Hin und wieder handelt es sich aber auch um nicht abbestellbare Titel aus den Verlagspaketen. •

Ob

Top-20 Hits

Die untenstehende Tabelle zeigt diejenigen Zeitschriften, die am wenigsten pro Benutzungsfall kosten. Diese Titel wurden auch schon in der Print-Form überaus stark benutzt und zählen zu den häufigsten Desideraten der Medizinischen Fakultät. Der Springer-Verlag zeigt eine deutliche Dominanz: 14 der 20 wirtschaftlichsten Titel werden von ihm publiziert. Die Deutschsprachigkeit scheint hier das ausschlaggebende Nutzungskriterium gewesen zu sein.

| | Titel | Downloads | Preis | Preis pro Download | Lieferant |
|-----|--|-----------|---------|--------------------|-----------|
| 1. | Journal of biological chemistry | 27.035 | 1.996 € | 0,07 € | Highwire |
| 2. | Der Onkologe | 3.132 | 235 € | 0,08 € | Springer |
| 3. | Der Anästhesist | 4.414 | 359 € | 0,08 € | Springer |
| 4. | Der Internist | 4.284 | 370 € | 0,09 € | Springer |
| 5. | Der Chirurg | 4.080 | 358 € | 0,09 € | Springer |
| 6. | Trauma und Berufskrankheit | 1.546 | 139 € | 0,09 € | Springer |
| 7. | Circulation | 10.488 | 1.010 € | 0,10 € | LWW |
| 8. | Der Hautarzt | 3.522 | 340 € | 0,10 € | Springer |
| 9. | Monatsschrift Kinderheilkunde | 4.016 | 392 € | 0,10 € | Springer |
| 10. | Blood | 10.287 | 1.288 € | 0,13 € | Highwire |
| 11. | Der Radiologe | 3.852 | 492 € | 0,13 € | Springer |
| 12. | Der Gynäkologe | 2.856 | 366 € | 0,13 € | Springer |
| 13. | Stroke | 4.156 | 538 € | 0,13 € | LWW |
| 14. | Der Orthopäde | 2.678 | 390 € | 0,15 € | Springer |
| 15. | Proceedings National Academy of Sciences | 12.263 | 1.906 € | 0,16 € | Highwire |
| 16. | Notfall & Rettungsmedizin | 1.144 | 186 € | 0,16 € | Springer |
| 17. | Der Unfallchirurg | 2.606 | 405 € | 0,18 € | Springer |
| 18. | Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie | 1.586 | 332 € | 0,21 € | Springer |
| 19. | Obstetrics and gynecology | 2.418 | 515 € | 0,21 € | LWW |
| 20. | Der Nervenarzt | 2.516 | 552 € | 0,22 € | Springer |

Top-20 Nieten

Im Gegensatz zu den Hits werden die Titel in der untenstehenden Tabelle viel zu selten benutzt, als dass sich ein Abonnement lohnen würde. Diese Titel könnten sehr viel kostengünstiger über Dokumentlieferdienste wie z.B. *subito* bereitgestellt werden, wenn sie nicht durch Paketverträge gebunden wären. Elsevier dominiert diese Liste: 12 der 20 unwirtschaftlichsten Zeitschriften werden hier produziert. (*Nachkommastellen entstehen durch Hochrechnen in den Fällen, wo nur Quartalsstatistiken vorliegen)

| | Titel | Downloads | Preis | Preis pro Download | Lieferant |
|-----|--|-----------|---------|--------------------|-----------|
| 1. | Clinical immunology | 1,3* | 2.742 € | 2.109 € | Elsevier |
| 2. | Child abuse & neglect | 1,3* | 1.820 € | 1.400 € | Elsevier |
| 3. | Journal of medical microbiology | 1 | 1.241 € | 1.241 € | LWW |
| 4. | Journal of Magnetic Resonance | 4 | 4.628 € | 1.157 € | Elsevier |
| 5. | European respiratory J | 1 | 1.091 € | 1.091 € | Blackwell |
| 6. | Hearing research | 5,3* | 5.110 € | 964 € | Elsevier |
| 7. | Prostaglandins, Leukotrienes, EFA | 5,3* | 3.285 € | 620 € | Elsevier |
| 8. | European journal of cell biology | 2 | 1.224 € | 612 € | Ingenta |
| 9. | Breast | 1,3* | 761 € | 586 € | Elsevier |
| 10. | Pulmonary Pharmacology & Therapeutics | 1,3* | 642 € | 494 € | Elsevier |
| 11. | Transplant immunology | 1,3* | 633 € | 487 € | Elsevier |
| 12. | Environmental toxicology & pharmacology | 2,6* | 1.053 € | 405 € | Elsevier |
| 13. | Health physics | 4 | 1.522 € | 381 € | LWW |
| 14. | American journal of orthodontics & dentofacial orthopedics | 1,3* | 486 € | 374 € | Elsevier |
| 15. | Journal of the American Dental Association | 1 | 332 € | 332 € | Ingenta |
| 16. | Ophthalmic and physiological optics | 4 | 1.107 € | 277 € | Blackwell |
| 17. | Current opinion in organ transplantation | 2 | 542 € | 271 € | LWW |
| 18. | American journal of clinical oncology | 3 | 715 € | 238 € | LWW |
| 19. | Metabolism: clinical and experimental | 2,6* | 612 € | 235 € | Elsevier |
| 20. | Neuropeptides | 8 | 1.504 € | 188 € | Elsevier |